Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft
Sitzung am 09.10.2006

Drucksache Nr. 111/2006 öffentlich

Radtourismuskonzept Schwarzwald-Baar-Kreis - Landkreis Rottweil

Anlagen: 1
Gäste: Keine

A. Einleitung

Im Rahmen der Standortoffensive der Regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg wurde von der Projektgruppe Tourismus und Freizeit vor rund zwei Jahren die Idee eines Regionalen Radtourismuskonzeptes für die Landkreise Schwarzwald-Baar-Kreis, Rottweil und Tuttlingen geboren. Die Projektgruppe hat sich in der Folgezeit sehr intensiv mit dem Thema befasst und auch zusammen mit externen Partnern ein mögliches Leistungsprofil erarbeitet. Herr Link, Geschäftsführer der Regionalen WiföG hat in seinem Bericht vor dem Ausschuss in der Sitzung am 13.03.2006 dieses Projekt auch kurz vorgestellt. Seinerzeit gab es aus den Reihen des Gremiums bereits die Bitte, das Thema weiter zu verfolgen.
Im Konzept der Projektgruppe war die Projektumsetzung auf der Ebene der Landkreise vorgesehen. Daher war es erforderlich, in den Gremien der Landkreise entsprechende Beschlüsse zur Beteiligung an dem Konzept herbeizuführen. Noch bevor jedoch eine Befassung möglich war, hat der Ausschuss für Verwaltung und Kultur des Kreistages Tuttlingen im Mai beschlossen, sich nicht an dem Regionalen Konzept zu beteiligen, sondern eine kreiseigene Lösung zu suchen. Damit war der Umsetzung des Radtourismuskonzeptes für die gesamte Region die Grundlage entzogen.
Nachdem jedoch bereits ein sehr fortgeschrittenes Stadium hinsichtlich der Konzepterarbeitung erreicht wurde, gab es Seitens der Verwaltung in der Folge die Überlegung, ein Radtourismuskonzept zusammen mit dem Landkreis Rottweil anzugehen. Da wir Seitens des Landkreises Rottweil positive Signale für eine bilaterale Umsetzung erhalten haben, wurden gemeinsam weitere Überlegungen zur Erstellung eines Radtourismuskonzeptes unternommen.

B. Sachverhalt

Das Thema Radtourismus ist ein Bereich, in dem es derzeit sehr viele Aktivitäten gibt. Das größte Problem in diesem Bereich ist meist, dass zwar Radwege ausgewiesen werden, aber es an einer Beschilderung entweder ganz fehlt oder sich die Beschilderungen sehr stark unterscheiden, so dass der Radtourist sich immer wieder auf neue Schilder einstellen muss. Andererseits gibt es zwischenzeitlich immer mehr Bestrebungen, auch neue Möglichkeiten der Wegweisung durch den

Einsatz medialer Instrumente und der GPS-Technik umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund geht es in den nunmehr geplanten Radtourismuskonzept im Grundsatz auch nicht darum, neue Radwege auszuweisen, sondern es soll hinsichtlich der einzubeziehenden Strecken vorrangig auf die Touren zurückgegriffen werden, die bereits in der Radwanderkarte Schwarzwald-Baar-Kreis enthalten sind. Ergänzend sollen aber nach Möglichkeit auf der Basis der Tagestouren - möglichst durch zusammenlegen oder verbinden mehrerer Tagestourenabschnitte - zwei Mehrtagestouren ausgearbeitet werden.

Die qualitative Innovation des Konzeptes besteht daher in einer einheitlichen und dem FGSV-Standard entsprechenden durchgängigen Beschilderung einerseits und in der Erstellung von Werbefoldern, Kartenmaterial und insbesondere Übersichtstafeln andererseits. Nicht zuletzt soll selbstverständlich auch das Thema GPS als innovative Komponente bei der Umsetzung des Konzeptes mit einbezogen werden. Als völlig neue Entwicklung soll auch das Thema der Streckenattributierung in diesem Zusammenhang mit vorgenommen werden. Dadurch ist es bei entsprechend ausgestatteten Geräten künftig möglich, ein so genanntes Autorouting vornehmen zu können. Hier kann nicht nur nach einer Verbindung von A nach B sondern auch nach ergänzenden Merkmalen (z.B. nur auf geteerten Straßen, keine Steigungen größer als eine bestimmte Vorgabe) gesucht und Tourenvorschläge angegeben werden.
Wichtiger Baustein in der gesamten Konzeption ist darüber hinaus auch ein entsprechender Internet-Auftritt, über den sich sowohl die Tourenbeschreibungen als auch die GPS-Daten herunterladen lassen.

Das gesamte vorgesehene Leistungsspektrum des Radtourismuskonzeptes ist der Drucksache als Anlage 1 beigefügt. Die voraussichtlichen Kosten des Radtourismuskonzeptes belaufen sich auf 260.000 € zzgl. MwSt. Diese verteilen sich auf 2 Jahre Die detaillierte Aufstellung der einzelnen Kosten ist ebenfalls dem Leistungsprofil zu entnehmen. Das Leistungsprofil ist von der Fa. outddor-concepts erstellt worden, die eines der führenden Büros im Bereich des Radtourismus ist und beispielsweise auch die Beschilderung der Radfernwege für die Tourismus-Marketing GmbH Baden-Württemberg durchführt.

Damit das geplante Radtourismuskonzept auch erfolgreich am Markt etabliert werden kann, bedarf es einer auf die Zielgruppe und das Produkt abgestimmte Vermarktungskonzeption. Dafür ist insbesondere in der Anfangphase ein nicht unerheblicher und nicht zuletzt auch finanzieller Aufwand erforderlich. Dieser Aufwand soll sich aber nicht in zusätzlichen Kosten für die beteiligten Landkreise sondern so weit wie möglich durch die Requirierung entsprechender Einnahmen durch Sponsoring, strategischen Partnerschaften etc. tragen. Darüber hinaus ist auch angedacht, sowohl für die Vermarktung als auch für das eigentliche Radtourismuskonzept die Möglichkeiten einer Ko-Finanzierungsmöglichkeiten, wie z.B. Interreg-Förderung zu prüfen.

Damit vor einer endgültigen Entscheidung über die Umsetzung des Radtourismuskonzeptes alle erforderlichen Grundlagen bekannt sind, bedarf es nunmehr der detaillierten Erstellung eines Vermarktungskonzeptes, der Kalkulation der hierfür anzusetzenden Kosten und die Möglichkeiten ihrer Finanzierung, sowie einer Prüfung der Ko-Finanzierungsmöglichkeiten durch öffentliche

Förderprogramme. Diese Grundlagenermittlung soll durch die Durchführung einer Finanzierungsanalyse erfolgen. Diese soll von der Firma MarCo Consulting durchgeführt werden, die von Anfang an in die Planung und Konzeptionierung des Radtourismuskonzeptes eingebunden war. Die Kosten der Analyse belaufen sich auf insgesamt 17.000 € zzgl. MwSt. Dieser Betrag wäre jeweils hälftig von den Landkreisen Rottweil und Schwarzwald-Baar-Kreis zu tragen. Wenn aufgrund eines positiven Ergebnisses der Analyse die Umsetzung des Radtourismuskonzeptes und der Vermarktungskonzeption erfolgen sollte, und die Fa. MarCo Consulting mit der Durchführung des Vermarktungskonzeptes beauftragt werden sollte, würden 7.000 € der Kosten auf den Folgeauftrag angerechnet.

Stellungnahme der Verwaltung

Der Radtourismus wird in den letzten Jahren ein immer wichtigerer Faktor in den touristischen Angeboten. Neben neueren Trends wie z.B. dem Mountainbiking, ist es daher auch wichtig, ein ansprechendes Angebot für die breite Masse der Radtouristen zu bieten.

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschafts- und Standortfaktor für den Schwarzwald-Baar-Kreis und seine Städte und Gemeinden. Aufgrund der topologischen Situation im Schwarzwald-Baar-Kreis haben wir eine hervorragende Ausgangsposition: von flachen und ebenen Touren bis hin zu Touren mit großen Höhenunterschieden bieten die Radwege alle Möglichkeiten. Aus Sicht der Verwaltung gilt es, die sich hieraus ergebenden Chancen durch ein qualitativ hochwertiges und entsprechend vermarktetes Radtourismuskonzept zu fördern.

Das wesentliche Qualitätsmerkmal des vorliegenden Konzeptes liegt in der Implementierung einer durchgängigen und einheitlichen Beschilderung der Touren, der Einführung einer GPS-Navigation und der Umsetzung eines ansprechenden Internetauftrittes. Die für dieses Gesamtpaket anfallenden Kosten sind aus Sicht der Verwaltung schlüssig dargelegt. Allerdings sollte hierbei auch eine Unterstützung der Städte und Gemeinden, z.B. durch das Anbringen von Schildern, erfolgen.

Für die Umsetzung des Radtourismuskonzeptes sind jedoch nicht nur die Kosten des Konzeptes selbst, sondern auch die Kosten für deren Vermarktung zu beachten. Denn die Kosten für das eigentliche Radtourismuskonzept rechtfertigen sich nur dann, wenn das Produkt auch die erwünschte Marktakzeptanz erfährt. Dazu ist aber wiederum ein nachhaltiges Vermarktungskonzept Voraussetzung.

Die Verwaltung ist sich darüber im Klaren, dass sie dem Ausschuss nur dann eine konkrete Beteiligung am Radtourismuskonzept vorschlagen kann, wenn dazu alle notwendigen Entscheidungsgrundlagen, insbesondere die finanziellen Dimensionen, bekannt sind. Um diese Entscheidungsgrundlagen ermitteln zu können, schlägt die Verwaltung daher vor, zunächst eine Finanzierungsanalyse voranzuschalten. Diese soll allerdings nicht nur ein Vermarktungskonzept erstellen und dessen Kosten ermitteln, sondern darüber hinaus auch ganz konkrete Maßnahmen der Refinanzierung der Kosten aufzeigen. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Finanzierungsanalyse ist die Prüfung der Inanspruchnahme möglicher öffentlicher Förderprogramme, die natürlich einen sehr positiven Einfluss auf die Kostenanteile des Schwarzwald-Baar-Kreis haben würden.

Neben einem positiven Signal hinsichtlich des Radtourismuskonzeptes insgesamt schlägt die Verwaltung dem Ausschuss daher vor, zunächst die Finanzierungsanalyse durchzuführen und mit den sich daraus ergebenden Ergebnissen eine Entscheidung über die konkrete Umsetzung des Radtourismuskonzeptes zu treffen.

Beschlussvorschlag

1. Der Ausschuss für Verwaltung und Wirtschaft stimmt der Umsetzung eines Radtourismuskonzeptes zusammen mit dem Landkreis Rottweil grundsätzlich zu.

2. Vor der Umsetzung des Konzeptes wird eine Finanzierungsanalyse durchgeführt. Mit der Durchführung der Analyse wird die Firma MarCo Consulting in Mengen beauftragt. Die auf den Schwarzwald-Baar-Kreis entfallenden Kosten belaufen sich auf 8.500 € zzgl. MwSt.

3. Nach Vorliegen der Ergebnisse der Finanzierungsanalyse erfolgt eine konkrete Beschlussfassung über die Umsetzung des Radtourismuskonzeptes.